

# Der taktlose Mensch

*Wir sind ihm schon alle begegnet. Unter die Lupe genommen, ist er dabei der taktvollste Mensch, das heißt, er will seine gute Kinderstube zeigen, und vor lauter Höflichkeit macht er einen Schnitzer nach dem andern und gerät in so peinliche Situationen, wie zum Beispiel diese hier:*

Der taktlose Mensch *(zum Stubenmädchen)*: Sagen Sie, mein Schatz, wohnt hier Herr Dr. Mayer?

Der Schatz: Verzeihung, mein Herr, ich bin nicht das Stubenmädchen. Ich gehöre zur Familie. Dr. Mayer wohnt allerdings hier.

Er *(ich werde ihn von jetzt an so nennen)*: Verflucht, ich bitte tausendmal um Verzeihung, gnädige Frau! Entschuldigen Sie vielmals, aber ich erkannte Sie nicht. Mein Schatz!— so etwas einer fremden Dame, einer Mutter zu sagen!

Die Dame: Ich bin nicht verheiratet und auch nicht Mutter. Ich bin die jüngere Schwester der Dame des Hauses.

Er: Das nenne ich Pech. Bitte zehntausendmal um Vergebung. Es soll nicht wieder vorkommen. *(Fein)* Ich bitte Sie also, mein gnädigstes Fräulein, mich bei der gnädigen Frau zu melden. Sie lud mich noch in St. Moritz zu ihren Fünfuhrtees ein, und ich komme jetzt zur Antrittsvisite.

Die Dame: Entschuldigen Sie, das Wasser rinnt von Ihrem Regenschirm.

Er: Verzeihung. Ich lege ihn schon weg. *(Er hängt den nassen Schirm auf den Samtmantel, welcher der Dame des Hauses gehört.)*

Die Dame: Bitte, sich in den Salon zu bemühen. Ich benachrichtige sofort meine Schwester.



*(Der taktvolle Mensch begibt sich in den Salon und wartet. Nach einigen Minuten erscheint die Dame des Hauses in entzückender Aufmachung.)*

Er: Guten Tag, meine Gnädigste. Wie geht es Ihnen?

Sie: Danke. Leider ist mein kleiner Junge nicht wohl. Er ist an Diphtherie erkrankt.

Er *(wohlwollend)*: Na, es wird schon nicht so schlimm sein.

Die Dame des Hauses: So? *(Sieht ihn mit großen Augen an.)*